

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 4 (1991)
Heft: 8-9

Rubrik: Comic

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SCHUITEN

PEETERS

Stadtecho

DAS ERSTE PHOTO IM HÖHENFLUG

VON UNSEREM SONDERKORRESPONDENTEN STANISLAS SAINCLAIR



Wieder einmal ist ihm das Unmögliche gelungen: Michel Ardan, der wagemutige Abenteurer, dem wir so viele außergewöhnliche Leistungen verdanken, hat eine Luftaufnahme vom Universalen Verkehrsverteiler gemacht.

Wer hat noch nicht vom Universalen Verkehrsverteiler gehört? Einst entstand es als schöner Traum im Hirn Axel Wappendorfs. Nun ist er zum gräßlichen Alptraum für all die Fahrzeuge geworden, die sich bereits in ihm verirrt haben.

Für seinen Erfinder sollte dieser gordische Verkehrsknoten nur eine Art Vorläufer der Polystraße sein. Bedauerlicherweise scheiterten sich aber zwischen Entwurf und Realisierung allerlei Fehler eingeschlichen zu haben.

Drei Jahre, nachdem das Verkehrs-Labyrinth in Betrieb genommen worden war, kamen die verrücktesten Gerüchte in Umlauf. Manche Leute behaupteten sogar, daß der Originalplan durch eine unglückliche Panne vernichtet worden wäre und man für die Konstruktion auf eine unausgereifte Skizze zurückgegriffen habe!

Was immer von den Gerüchten zutreffen mag: Die Anlage ist so unübersichtlich, daß eine topographische Bestandsaufnahme von höchster Dringlichkeit ist. Aber der Verkehrsverteiler kann nicht auf traditionelle Weise vermessen werden, da kein Geodät sich mehr heranwagt, nachdem sich beim ersten Versuch ein dramatischer Unfall ereignet hat.

Das war eine Aufgabe nach Michel Ardans Geschmack. Da es außer Frage stand, das Gewirr der Zu- und Abfahrten vom Boden aus photographisch zu erfassen, gelang ihm das, was alle für unmöglich hielten: eine Luftaufnahme.



Die Verwirklichung eines solchen Vorhabens erwies sich keineswegs als einfach. Es bedurfte dazu eines günstigen Windes: Er mußte schwach genug sein, um die Gondel nicht ins Schwanken zu bringen, andererseits aber auch stark genug, um sie genau über den Verteiler zu tragen.

Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen blieben die ersten beiden Flüge erfolglos. Die photographischen Platten waren jedesmal von einem dichten Grauschleier überzogen. Wieder einmal fehlte es nicht an schadenfrohen Beobachtern, die sich köstlich über das Mißgeschick amüsierten.

Aber Michel Ardan gab sich noch nicht geschlagen. Er begriff, daß der Schwefelwasserstoff, der den Ballon füllte und gelegentlich der Mündung entwich, mit dem Jodsilber der Platten reagiert hatte. Deshalb unternahm er gestern - trotz der damit verbundenen Risiken - einen neuen Flug und machte schließlich seine Aufnahme, nachdem er die Öffnung des Ballons sorgfältig verschlossen hatte.

"Stellen Sie sich bloß meine Freude vor, als dann das Bild zum Vorschein kam, sicherlich noch etwas blaß, aber scharf und detailhaltig... Teilen Sie es Ihren Lesern mit, Herr Sainclair. Mit dieser Photographie beginnt eine neue Ära. Bald werden die letzten weißen Flecken unseres Kontinents der Vergangenheit angehören."



"Meine Herren! Beeilung! Gleich wird es wieder dunkel!"